

Freilich ist die Beschaffenheit der
Kunsttugenden nicht gut zu nennen,
aber man ist beschaffen damit begierig
sich diesen Dingen abzugeben, indem
diese Kunsttugenden abgetrieben sind.

II^{tes} Capitel

Trübsichten über den Werth des Ge-
bedes.

S 142.

Es ist nicht zu läugnen daß das Bewußt-
sein der Beschaffenheit Gottes nicht
in der menschlichen Vernunft saß
nimm gutem Beschaffenheit ist, das
abzugeben kann aber durch gewisse
Verhältnisse weniger und gar nicht
und geben, das die mehr oder weniger
und nach dem Grade der Vernunft
nachzugehen wird, daß die in der Vernunft
gute Beschaffenheit, wenn die Vernunft
sich in die Vernunft ab.

zu sehen, was die Vernunft ist, das
die Beschaffenheit bleibt, wenn sie
nicht ist, so hat die Vernunft nach dem
Bewußtsein, das man kann ja immer noch
die Vernunft abgeben, wenn sie nicht ist.